

NACHRICHTEN

Vortrag Astrologie

SCHAAN: Seit Tausenden von Jahren beschäftigen sich Menschen mit Astrologie. Früher nur Priestern zugänglich, ist sie inzwischen allgemein bekannt, und es gibt Spezialisten für astrologische Beratungen (z. B. Wirtschaft, Ehe usw.). Das Geburtshoroskop stellt eine Art seelischen Fingerabdruck dar. Aber so, wie man einem Fingerabdruck nicht ansehen kann, ob der Mensch ein Heiliger oder Verbrecher ist, so kann das Horoskop nur die Existenz bestimmter Eigenschaften zeigen, aber nicht, wie der betreffende Mensch damit umgeht. Was vermag Astrologie wirklich zu leisten – wo geht sie in pure Spekulation über? Näheres dazu im Vortrag von Ingo Wunderlich, Heilpraktiker und Kommunikationstrainer, am Freitag, 14. April um 19.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum Resch in Schaan. Informationen bei Ilse Schweizer, Naturheilpraxis, Schaan, Bahnstrasse 54, Tel. 075/233 29 60.

Spass am In-Line – Anfängerkurs

BALZERS: Am Mittwoch, den 12. April um 19.00 Uhr beginnt in Balzers – Treffpunkt Gemeindezentrum Parkplatz – der Kurs 108 unter der Leitung von Hermann Kutzer. In diesem Kurs lernen Sie die Bremstechnik, das richtige Fallen und die Materialpflege kennen. Sie bekommen Produkte-Infos etc. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22.

Zusatzkurs «Mindmapping»

SCHAAN: Auf Grund der grossen Nachfrage veranstaltet die Erwachsenenbildung Stein-Egerta am Samstag, den 6. Mai, von 9 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan ein Zusatzseminar «Mindmapping in Beruf und Alltag» unter der Leitung von Dr. Dietmar Dörler aus Klaus/Vbg. In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie die fantastischen geistigen Möglichkeiten, über die jeder Mensch verfügt, besser und gezielter einsetzen können. Verwenden Sie diese innovative mentale Notiz- und Merktechnik, mit der Sie in Beruf und Alltag in kürzester Zeit mehr erreichen und dabei auch noch Spass haben. Sie werden an diesem Seminar u. a. darüber informiert, wie Sie mit allen Sinnen lernen können; wie das Gehirn funktioniert; wie Sie eine Mindmap erstellen, lesen und zeichnen können; wie Sie Texte erfassen oder Projekte planen können. Der Seminarleiter, Dr. Dietmar Dörler, ist Professor für Pädagogische Psychologie und Allgemeine Sonderpädagogik an der Pädagogischen Akademie in Feldkirch. Er ist auch bei uns durch seine Vortrags- und Seminartätigkeit bestens bekannt.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22.

Besuch in der Gartenstadt München

SCHAAN: Gartenfreunde aufgepasst! Die Erwachsenenbildung Stein-Egerta veranstaltet am Samstag 13. Mai eine Tagesfahrt mit einem Bus in die Gartenstadt München mit Besuch im Botanischen Garten und der Freisinger Gartentage. Abfahrt in Schaan um ca. 6 Uhr; Rückkehr gegen 20 Uhr. Diese Tagesfahrt wird begleitet von Elfriede Heinzle aus Götzis.

An diesem Samstag fahren wir gemeinsam mit einem Bus in die Gartenstadt München (und Umgebung). Am Vormittag besuchen wir den Botanischen Garten in München und geniessen dabei eine riesige Vielfalt an Pflanzen. Anschliessend fahren wir weiter nach Freising bei München und besuchen dort die jährlich durchgeführten «Freisinger Gartentage», welche vom 12. bis 14. Mai dort stattfinden. Wir schlendern dabei gemächlich durch eine Vielfalt von Ausstellungs- und Verkaufsständen, welche rund um das Thema «Garten» aufgestellt werden: Literatur, Pflanzen, Gartenarchitektur, Blumen, Baumschulen, Stauden, diverses Gartenmaterial, Töpfe etc. werden sicherlich unsere Aufmerksamkeit finden.

Der Tag wird begleitet von Elfriede Heinzle aus Götzis. Sie war während 30 Jahren hauswirtschaftliche Leiterin im Bildungshaus St. Arbogast bei Götzis und hat mit ihrem Gespür und ihrer Einfachheit eine wunderbare Atmosphäre in Haus und Garten geschaffen, die in Vorarlberg und über dessen Grenzen hinaus bekannt geworden ist. Sie leitet seit Jahren solche «Gartenfahrten» in Vorarlberg.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Tel. 232 48 22. (Eing.)

Sein Name ist «Scream»

Offizielle Namensgebung für den Jugendtreff in der Gemeinde Eschen

Am frühen Samstagabend luden die Jugendleiter der Gemeinde Eschen zur offiziellen Namensgebung des Jugendtreffs. Der im Erdgeschoss der Primarschule beheimatete Treffpunkt heisst fortan «Scream».

Pius Balliner

Jugendleiter Jakob Marquart hiess alle Gäste willkommen. Gemeindevorsteher Gregor Ott betonte in seinen Ausführungen die Notwendigkeit einer geleiteten Jugendarbeit. Gemeinderätin Cornelia Batliner gab schliesslich den von den Jugendlichen gewählten Namen bekannt. «Scream» (Schrei) erhielt am meisten Stimmen, deshalb wird dieser Treff fortan so genannt.

Grosszügige Gönner

Jugendtreffs sind Räumlichkeiten, die sich stets verändern, erklärte Jakob Marquart in seinen kurzen Einführungsworten. Dies motiviert die Jugendlichen, neue Ideen einzubringen und diese auch umzusetzen. Er dankte allen für ihr Engagement, damit dieses Ziel erreicht werden konnte. Besonders erwähnte er die grosszügige Sponsorenbereitschaft der Eschner und Nendler Geschäfte und Unternehmer für Inneneinrichtungen. Dankesworte ergingen auch an die Gemeinde, die Jugendförderungskommission, an den Hauswart und an die Jugendlichen, die viel Zeit zur Instandsetzung der Räume investiert haben.

Verantwortung übertragen

Gemeindevorsteher Gregor Ott



Mit dem Aufblasen und Zerplatzen von Ballons wurde der offizielle Taufakt vollzogen. (Bild: Daniel Ospelt)

wies auf die Notwendigkeit geleiteter Jugendarbeit in der Gemeinde hin. In erster Linie haben die Eltern die Verantwortung für ihre Kinder zu tragen. Die Gemeinde kann Rahmenbedingungen schaffen, um ihnen ein weiteres Betätigungsfeld anzubieten. Es ist wichtig, den Jugendlichen, die oft neue Wege suchen, auch Verantwortung zu übertragen. Wenn Fehler passieren, können sie daraus lernen und sich neue Ziele setzen. Mit der offiziellen Jugendarbeit und der professionellen Begleitung ist Eschen auf dem richtigen Weg. Gregor Ott benutzte die Gelegenheit, dem Jugendleiterteam Miriam Marxer und Jakob Marquart für die engagierte Arbeit zu danken. In seinen Worten streifte der Vorsteher auch Problempunkte

wie Alkohol, Drogen und Gewalt. Alle sind hier aufgefordert zur Zusammenarbeit. Schuld darf nicht auf andere abgeschoben werden. «Wir sind stolz auf euch», sagte Gregor Ott den Jugendlichen abschliessend und wünschte allen viele unterhaltende und sinnvolle Stunden.

Gespannt auf Namen

Aus den 43 Eingaben für einen neuen Namen konnte die Vorsitzende der Jugendförderungskommission, Cornelia Batliner, bekannt geben, dass «Scream» am meisten Stimmen gemacht habe (Englisch ist «in»). Mein Tipp «Kolpa Kär Escha» blieb deshalb weit abgeschlagen zurück. Die Siegerinnen Stefanie Büchel und Eveline Hasler durften einen Preis des «Farbahus» Gsthöl

entgegen nehmen. Alle andern Teilnehmer werden später ebenfalls einen Preis erhalten. Mit dem Aufblasen und Zerplatzen von Ballons wurde der offizielle Taufakt vollzogen.

Schon am Sonntag stand die nächste Aktivität auf dem Programm, denn die Jugendlichen luden zu einem ausgiebigen Brunch. Wenn viele junge Leute den «Schrei» hören, leistet dieser Treff einen wichtigen Beitrag zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung.

Besondere Beziehung

Cornelia Batliner: Die Vorsitzende der Jugendförderungskommission freut sich, dass nun auch der Eschner Treff einen Namen hat. Weil er von den Jugendlichen ausgewählt wurde, entsteht sicher eine besondere Beziehung. Die Jugendlichen können sich mit dem Treff identifizieren. Deshalb sind sie auch bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Thomas Hoop: Der Vierzehnjährige besucht den Treffpunkt seit einem Jahr regelmässig in Nendeln und Eschen. Er hat am Umbau fest mitgearbeitet und freut sich vor allem, wenn er als DJ Musik einspielen darf. Er spielt aber auch gerne Billard und schätzt das Beisammensein mit Kollegen. Spass hat ihm auch der Hüttenplausch im Malbun gemacht, und er freut sich jetzt schon auf die zweiwöchige Ferienreise auf die Insel Elba.

TODESANZEIGE

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude. Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.

D. Bonnhoeffer



In tiefer Trauer, Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Hildegard Benz-Forrer

13.9.1923 – 8.4.2000

Sie starb nach schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, jedoch für uns alle viel zu früh.

Wir trauern um einen herzenguten Menschen, der in Liebe und Aufopferung für uns gelebt hat. In Gedanken und in unseren Herzen wird sie immer bei uns sein.

Vaduz, Schaan, Triesen, Buchs, Planken, den 8. April 2000

Es trauern um sie: Gerda Benz mit Jasmin, Cornelia und Alfred Locher-Schlagbauer mit Saskia, Fabio, Alina und Robin

Alfred Benz mit Daniel, Rita Benz und Gino, Manuela Benz mit Sandra

Peter und Christa Benz mit Alexandra und Diana

Heidi Benz mit Miriam, Rebecca, Joshua und Gregor, Schwiigertochter, Geschwister und Anverwandte

Fürbittegebete: Montag, 10. April und Dienstag, 11. April jeweils um 19.30 Uhr. Die Urnenbeisetzung mit anschliessendem Trauergottesdienst findet am Mittwoch, 12. April 2000 um 9 Uhr in Vaduz statt.

TODESANZEIGE

Schlicht und einfach war Dein Leben, treu und fleissig Deine Hand, möge Gott Dir Frieden geben in dem ewigen Heimatland



Traurig und mit schwerem Herzen nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Papa, Neni, Urneni, Bruder, Schwager, Onkel

Sepp Frick-Ospelt

15. September 1914 – 7. April 2000

Er konnte daheim in Ruhe und Frieden einschlafen.

Wir bitten, des lieben Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Schaan, den 7. April 2000

In lieber Erinnerung Hermine Frick-Ospelt

Gattin

Bruno und Rosmarie Frick-Matt mit Bruno und Wenzel, Christa Frick, Ursula Frick und Rudolf Frommelt, Pepo und Anita Frick-Feger mit Sarah und Judith, Werner und Hannelore Frick-Hasler mit Vivian, Kaspar Frick, Regina Frick und Hansjörg Hartmann

Kinder

Monika und Peter Kunz-Frick, Claudia und Ecki Hermann-Frick mit Larina und Pierina

Enkel und Urenkel

Lorenz Frick-Pfefferkorn und Anverwandte

Bruder

Der liebe Verstorbene ist in der Friedhofkapelle in Schaan aufgebahrt. Wir gedenken des Verstorbenen am Montag, den 10. April 2000 um 19.30 Uhr bei der Abendmesse in der Pfarrkirche Schaan.

Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. April 2000 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Schaan statt. Anstelle von Kranz- und Blumenspenden gedenke man der «SolidarMed, Christlicher Dienst für medizinische Zusammenarbeit mit Afrika», Postfach, 6000 Luzern 4 (PC-Konto Nr. 60-1433-9)